

Offenbarung
Was geschieht in Seminarräumen
wirklich? Zum ersten Mal bricht ein
Seminarstuhl sein Schweigen.
Ein exklusiv erdachtes Interview!
Seite 6

Selfismus
So viel Bild war nie auf der Welt. Auch
diese Ausgabe hat sich dem Selfie
geöffnet. Schloss Hohenkammer, wie
seine Besucher es sehen.
Seite 2

Ablösung
Noch tut der Moderationskoffer
tapfer seine Pflicht. Aber die digitale
Konkurrenz zieht auf. Siegfried Haider
in einem Interview über die Zukunft
des Seminarbetriebs.
Seite 7

Hellwach
Frühling/Sommer
2016



Schloss Hohenkammer
Magazin

Hellwach

🕒 15:03

#love

📍 Schloss Hohenkammer



Ist
M
noch ganz
normal?



Das Alte Försterhaus
Es gehört Ihnen! Fürs entspannte
Wochenende oder als Tagungsort
im kleinsten Kreis unter der Woche.
Direkt an der Glonn. Mit Terrasse.
Mit Garten. Mit Grillplatz. Mit Wohn-
zimmer und Küche. Und mit zwei
Doppelzimmern im ersten Stock,
beide mit Bad. Details und vorteilhafte
Preise auf unserer Website.

Und es wird Sommer
Auch 2016 ist die Bayerische
Philharmonie wieder Gast auf Schloss
Hohenkammer. Zwei Konzerte und
ein kulinarischer Auftakt am letzten
Juli-Wochenende. Ein Sommertraum,
den man mitträumen muss:
Telefon 08137 9340
schlosshoenkammer.de
muenchenticket.de

#ausgeschlafen

♡ Ich kenne Hohenkammer und
finde, es ist ein wunderbarer Ort.
Sehr inspirierend. Man kann
sich wunderbar zurückziehen.

🕒 08:15

#fruehstueck

📍 Gutshof-Restaurant



Hellwach bin ich erst nach
dem Frühstück.



Was ist das denn?
Das Bircher-Müsli im morgendlichen Gutshof-
Restaurant erfährt von bekennenden Müslifans
durchweg Bestnoten – und das durchaus im
Vergleich zum „Bircher-Mues“, das uns 1900 der
Arzt und Ernährungsreformer Maximilian Bircher-
Benner beschert hat.

#ursuppe #bio

Alles wird gut

Nein, dieses Magazin ist nicht normal –
um die spiegelverkehrte Frage gegenüber
klar zu beantworten. Schuld daran ist
der verantwortliche Art-Direktor. Er kam
auf die Idee, dass unsere Gäste sich und
ihren Tag am besten selbst fotografieren
sollten. Wozu teure Fotografen, wenn
es Smartphones und Selfies gibt? Er
ernannte unsere Gäste kurzerhand zu
Bildreportern und – das Chaos war
geboren. Unterbelichtet, überbelichtet,
verwackelt ... Aber dann – nach dem
ersten Schreck – zeigte sich eine neue
Form von Authentizität. Leichtigkeit und
gute Laune wurden sichtbar. Inspiration
und Konzentration wurden deutlich. Klares
Fazit: Ein Tag auf Schloss Hohenkammer
ist ein guter Tag (vor allem, wenn man ihn
nach einer guten Nacht im Hotel hellwach
begonnen hat).

szszib t2l
niz6p6M
zn6p n3on
5l6mton



#fünfdaunenhotel

♡ Für mich war es das bequemste Bett im Vergleich zu
den vielen anderen Seminarhotels ... das sage ich nicht,
weil Sie mich fragen. Sondern es war wirklich so.

Die Gute Nacht

🕒 18:20

#endofday

📍 Hotel



Wir denken nicht in Sternen. Die sind kühl, weit weg,
unerreichbar. Wir messen uns in Daunen. Die sind weich,
warm, wohlig. Und schön wie frischer Schnee, wenn
Frau Holle sie schüttelt. Im Hotel von Schloss Hohen-
kammer warten auf unsere Gäste die besten Betten, der
tiefste Schlaf und die schönsten Träume, um am nächsten
Morgen gut gelaunt, hellwach und zu allem bereit
aufzuwachen. Das meinen wir, wenn wir von unserem
5-Daunen-Hotel reden.



enn?
e. Das ist ein Moderationskoffer.
allem Drum und Dran. Noch
er wie in alten Zeiten. Ihm sitzt
Digitalisierung im Nacken.
zu ihm, wenn Sie ihm begegnen.

#oldschool

Das Alte Försterhaus
Es gehört Ihnen! Fürs entspannte
Wochenende oder als Tagungsort
im kleinsten Kreis unter der Woche.
Direkt an der Glonn. Mit Terrasse.
Mit Garten. Mit Grillplatz. Mit Wohn-
zimmer und Küche. Und mit zwei
Doppelzimmern im ersten Stock,
beide mit Bad. Details und vorteilhafte
Preise auf unserer Website.

Und es wird Sommer
Auch 2016 ist die Bayerische
Philharmonie wieder Gast auf Schloss
Hohenkammer. Zwei Konzerte und
ein kulinarischer Auftakt am letzten
Juli-Wochenende. Ein Sommertraum,
den man mitträumen muss:
Telefon 08137 9340
schlosshoenkammer.de
muenchenticket.de

#ausgeschlafen

♡ Ich kenne Hohenkammer und
finde, es ist ein wunderbarer Ort.
Sehr inspirierend. Man kann
sich wunderbar zurückziehen.
Die Lage ist sensationell.

08:15

#fruehstueck

#fünfdaunenhotel

Hin und weg

After-Work. Die einen wollen jetzt hin – zum frühabend-
lichen Biergarten. Zum kontemplativen Spazierweg.
Hin zur Hohenkammerschen Gastronomie. Den anderen
ist nach anderer Belohnung. Sie entdecken im Wellness-
bereich nicht nur eine beeindruckende Architektur,
sondern auch alle Möglichkeiten des gesunden Schwitzens.
Chacun à son goût.

Hellwach bin
dem Frühstück

Alles wird gut

Nein, dieses Mag
um die spiegelver
klar zu beantwort
der verantwortlich
auf die Idee, dass
ihren Tag am best
sollten. Wozu teu
es Smartphones u
ernannte unsere
Bildreportern und
geboren. Unterbe
verwackelt ... Abe
ersten Schreck –
Form von Authen
gute Laune wurde
und Konzentration
Fazit: Ein Tag auf
ist ein guter Tag (v
nach einer guten
begonnen hat).

20:07

#sauna

Wellnessbereich



10:20

#workshop

Wappenzimmer

100 Meter Interview

#ausblick

Unser Interview fand auf dem Weg
vom Frühstück zu den Seminar-
räumen statt – etwa 100 Meter. Die
amtliche „Gehzeit“ gibt dem normalen
„Fußgeher“ dafür 90 Sekunden.

Haben Sie hier (Schloss Hohen-
kammer) übernachtet?
Ja, das habe ich.

Und jetzt sind Sie „hellwach“?
Noch nicht. Ich gehöre zu den
Menschen, die erst nach dem
Frühstück hellwach werden ... (lacht).

Wie war die erste Nacht?
Gut, hervorragend! Das Zimmer ist
supertoll eingerichtet. Das Ambiente
faszinierend. Alles in allem: Das
Zimmer ist richtig super.

Um was geht es bei Ihrem Aufenthalt?
Wir haben eine firmeninterne
Zwei-Tages-Veranstaltung – wie immer
im neuen Jahr. Da geht es – zeitbe-
stimmt – also um den Rückblick
auf „Zwanzigfünfzehn“ und – noch
wichtiger – um den Ausblick auf
„Zwanzigsechzehn“ und „Zwanzig-
siebzehn“.

Wie groß ist die Seminargruppe?
Wir sind elf Teilnehmer. Jeder aus
einer unterschiedlichen Abteilung.

Warum treffen Sie sich hier?
Wir sehen uns natürlich auch in der
Firma. Aber hier haben wir mehr Zeit
füreinander (lacht). Im Ernst, hier
können wir Themen außerhalb des
Alltagsgeschäfts besprechen und
angemessen ausdiskutieren. Und vor
allem um einige Grade entspannter.
Das tut der Sache und uns allen gut.

In welcher Branche sind Sie tätig?
Wir kommen aus der Elektrotechnik
und produzieren elektromechanische
Komponenten ...

Aus Vertraulichkeitsgründen werden keine Unter-
nehmen und Teilnehmer genannt.



Was ist das denn?

Dumme Frage. Das ist ein Moderationsköffer.
Und zwar mit allem Drum und Dran. Noch
leibt und lebt er wie in alten Zeiten. Ihm sitzt
allerdings die Digitalisierung im Nacken.
Seien Sie nett zu ihm, wenn Sie ihm begegnen.

#medientechnik

#oldschool

Interview

medientechnik

Herr Kirsch*, wenn man das schöne, fast 400 Jahre alte Schloss so sieht, würde man nicht denken, dort auf hochmoderne Medientechnik zu treffen ...

... und sich damit gründlich irren. Was Technik, Ausstattung, Moderationsmaterial angeht, haben wir sicherlich die Nase vorn in der Branche. Wir bieten mehr als nur *State of the Art*. Den guten alten Overhead-Projektor werden Sie jedenfalls bei uns nicht finden. Wir selbst treiben die Entwicklung im Interesse unserer Kunden voran. Schloss Hohenkammer finden Sie unter den *First Movern* – um es neudeutsch zu sagen.

Das Musterbeispiel des neu erreichten Standards scheint „Frame-it!“ zu sein. Wer früher aus einem beruflich digitalisierten Umfeld kam, wurde im Seminar auf Post-its, Kärtchen und Flipcharts getrimmt. Jetzt trifft er auf eine intelligente, digital gestützte Moderationstechnik. „Frame-it!“ ist deshalb nicht nur eine in sich verblüffende Innovation. Die Technik bedeutet auch eine digitale Emanzipation des Tagungs- und Fortbildungsbereichs.

Also Schluss mit Face-to-Face? Nein, keineswegs. Das Bedürfnis nach persönlichem Austausch wächst

parallel zur Digitalisierung. Wir selbst haben jetzt ein besonders lebhaftes Raumkonzept entwickelt. Es ist ein Raum, dessen Gestaltung der jeweiligen Seminargruppe überlassen wird. Tische, Stühle und andere Gerätschaften sind so leicht und so beweglich, dass die Räumlichkeit auf das Thema Innovation eingerichtet wird. Je nach Gruppendynamik.

Ein Innovationsraum?
Ja, es ist ein Raum, der das Thema Innovation für sich in Anspruch nimmt. Ein Raum, der händisch frei und flexibel gestaltet wird und damit die Voraussetzung für Innovation schafft. Also: freies und flexibles Denken.

* Martin Kirsch ist Geschäftsführer von Schloss Hohenkammer. Was die Ausstattung mit Medientechnik angeht, sieht er das Tagungszentrum als Vorreiter in der Branche.

Schloss Hohenkammer:
Das sind 27 Veranstaltungsräume.
Mit Platz für 8 bis 180 Personen.
Zwischen 18qm und 200qm groß.
Und vorbildlicher Ausstattung.

innovation

15:45

seminar

Scagliolazimmer



Was ist das denn?
Das ist ein freilaufendes Schwäbisch-Hällisches Landschwein. Gut Eichethof, das zum Schloss gehört, beliefert unsere Gastronomie nicht nur mit Fleisch und Geflügel, sondern auch mit Obst, Gemüse und Kräutern. Alles strikt biologisch – natürlich.

Der Service hier war große Klasse. Wenn ich noch mal einen Workshop mache, dann nur auf Schloss Hohenkammer.

10:28

break

Großes Gewölbe



- | | | | | |
|-------------|------------|------------|------------|---------------|
| Cudy | Marcel | Philipp | Dorothea | Sangita Maria |
| Alexandra | Marvin | Nittaya | Michaela | Jonas |
| Vendulka | Ines | Stefan | Stefanie | Inge |
| Silvio | Daniela | Alexandra | Nicole | Felix |
| Maria | Nicole | Ingeborg- | Natalie | Christopher |
| Angelika | Lisa-Marie | Maria | Jana | Elisa |
| Danijela | Lisa | Rita | Sascha | David |
| Tatjana | Leo | Benjamin | Frances | Lore-Vic |
| Mathias | Ilna | Claudia | Vivien | Alisa |
| Isabella | Tino | Philipp | Helmut | Torsten |
| Lutz | Franziska | Seraphine | Thomas | Thomas |
| Angelika | Sandra | Andreas | Elke | Elke |
| Rosa Maria | Lisa | Martina | Ema | Ema |
| Laila | Katharina | Tobias | Johannes | Johannes |
| Gabriela | Rowena | Irina | Matthias | Matthias |
| Dominik | Annemarie | Diana | Thomas | Thomas |
| Natascha | Patrick | Claudia | Radiovje | Radiovje |
| Franz | Uwe | Sophie | Daniela | Daniela |
| Henrike | Haziz | Khadija | Inge | Inge |
| Melitta | Gustav | Aida | Michael | Michael |
| Liljana | Avlin | Tarkan | Viola | Viola |
| Vedislav | Basem-Eda | Dalina | Jakub | Jakub |
| Michael | Pavol | Josef | Marlena | Marlena |
| Silvia | Nevin | Fabienne | Bianca | Bianca |
| Andy | Erhan | Ingrid | Andreas | Andreas |
| Anne-Catrin | Anette | Naomi | Tobias | Tobias |
| Henrik | Robert | Wencke | Nguyen | Nguyen |
| Christian | Gülcan | Angelika | Florian | Florian |
| Ludwig | Jula | Silvia | Gabriela | Gabriela |
| Verena | Alexandra | Jessica | Bianca | Bianca |
| Karoline | Michaela | Bernadette | Brigitte | Brigitte |
| Iris | Martin | Josef | Josef | Josef |
| Birgit | Sandra | Daniela | Manuela | Manuela |
| Anja | Elvira | Daniela | Nikolaus | Nikolaus |
| Andreas | Milan | Sebastian | Franz | Franz |
| Ulrike | Alexander | Fritz | Anna-Maria | Anna-Maria |
| Maximilian | Diana | Josephine | Heidi | Heidi |

Die Pause ist die Zeit der guten Idee.

Interview

pause

Im schönen Gewölberaum erwartet die Seminarbesucher alles, was zur Halbzeit am Vormittag guttut. Der fällige Kaffee, Tee, Smoothie etc. und feine, kleine Stärkungen. Wir sprachen mit unserem Service-Personal.

Kriegen Sie mit, worüber Ihre Gäste in der Pause reden?
Nur am Rand, wir konzentrieren uns ja aufs leibliche Wohlergehen. Was die Damen und Herren sonst drückt, das müssen sie selbst lösen. Dafür sind sie ja auch hier.

Wann geht's denn los?
Um halb elf, dann kommt der „Ansturm“.

Kann man Ihren Service hier auch in den Seminarräumen haben?
Ja, natürlich, das muss nur vorher bestellt werden. Aber die meisten Seminarteilnehmer sind sehr froh, sich mal ein bisschen die Füße zu vertreten. Das merkt man an der Körpersprache. Sie wippen und schütteln sich hier immer noch ein bisschen aus.

Und was hört man am Rande?
Na, man sieht eher, dass die Gespräche vom Seminarraum weitergehen. Es werden auch sehr gerne Einzelgespräche geführt. Man merkt, wie sich diejenigen suchen, die im Seminarraum nicht nebeneinander gesessen haben. Das wird dann nachgeholt. Aber alles ist sehr entspannt.

Wohlerzogene Menschen ...
... ja, das kann man wirklich sagen: Wohlerzogene Menschen. Sehr höflich und freundlich. Wie wir halt auch (lacht).



Was ist das denn?
Das ist ein freilaufendes Schwäbisch-Hällisches Landschwein. Gut Eichethof, das zum Schloss gehört, beliefert unsere Gastronomie nicht nur mit Fleisch und Geflügel, sondern auch mit Obst, Gemüse und Kräutern. Alles strikt biologisch – natürlich.

#sau #gut

🕒 16:23

#loesungen

📍 Barockzimmer



Es gibt rund 1.000 Stühle für den Seminarbereich. Darunter Holz-Leder-Stühle, dann Edelstahl-Stühle und andere, kleinere Größen. Und 300 klassische Seminarstühle. Einer von ihnen hat jetzt das Wort:

🔍 Themen 2016

- Gesund Führen
- Diagnosebeeinflussung
- Diabetes Care
- Insurance Management
- Portfolio Management
- Overall Meeting
- Führungscurriculum
- Train the Trainer
- Tarif- und Arbeitsrechtsfragen
- Dialog-Forum
- „Intriganten“-Workshop
- International Talent Training
- Aufsichtsratssitzung
- Weinkonvent
- Welcome Back Meeting
- Auto-Präsentation
- Führungskräfte-Meeting
- Finance Workshop
- Karriereorientierung für Frauen
- Pensions Meeting
- „Top secret“-Klausur
- Culture Change Kick-off
- Risk Management
- IT-Security
- Campus Professional
- Vorstandssitzung
- Kurstreffen
- Senior Curriculum
- Verkaufen — mit Vergnügen
- Total Global
- Facility Workshop
- Datenmanagement
- Strategiemeeting
- „Wirkung steuern“-Training
- Konzernbetriebsrat
- Habits of Highly Effektive People
- Zielkonferenz
- Dream Training
- Jahresauftakt

🗨 Interview

#sitzen

Herr Stuhl, seit wann sind Sie in Diensten?
Ich wurde vor 49 Jahren* als Seminarstuhl geboren und bin seitdem im großen Seminarraum tätig.

Was unterscheidet den Seminarstuhl vom gemeinen Stuhl?
Wir Seminarstühle tragen Verantwortung. Auf mir sitzen Menschen, die nach Lösungen suchen. Dabei unterstütze ich sie.

Wie das denn?
Schauen Sie sich meine Polsterung an. Sie ist so weich, dass mein Be-Sitzer bequem sitzt. Aber sie ist auch genau so fest, dass sie nicht zu bequem ist! Er muss ja hellwach bleiben. Diese wichtige Balance von Wohlgefühl und Konzentration, die gebe ich ihm.

Wie würden Sie Ihre Beziehung zu Ihrem Be-Sitzer beschreiben?
Am Anfang kühl (lacht). Im Ernst – wir sind naturgemäß in engem Kontakt und ich registriere sehr genau, ob und wie er mit mir warm wird.

Gibt es so etwas wie einen Dialog zwischen Ihnen und dem Sitzenden?
Absolut. Ruckelt einer nervös auf mir rum – weiß ich, es läuft nicht gut. Rutscht er nach vorne auf die Stuhlkante – dann bringt er sich voll ein.

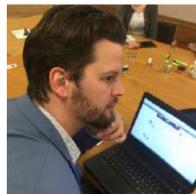
Flätzt er sich rum – langweilt er sich. Sehr kommunikativ ist auch seine Beinarbeit unterm Tisch. Strecken, verknoten, wippen und so. Wir haben eine sehr intensive Beziehung miteinander.

Spüren Sie auch, wenn sich Lösungen anbahnen?
Und ob! Dann wird mein Be-Sitzer auf einmal leichter! Tatsächlich! Er hebt ab. Meine Kollegen berichten übrigens Gleiches. Auch eine kreative Stimmung bringt deutliche Sitz-Leichtigkeit.

Fürchten Sie die Digitalisierung im Seminarraum?
Warum soll ich die fürchten? Nee, das geht mir ... vorbei. Gesessen wird immer.

Wenn nicht Seminarstuhl, was wären Sie denn sonst gerne geworden?
Ich wäre gern als Thonet-Stuhl geboren. Als gemütlicher Schaukelstuhl – in dem nur kluge Bücher gelesen werden dürfen.

* Das Stuhlalter wird ähnlich wie beim Hundalter als das siebenfache Menschenalter gerechnet.



Was ist das denn?
Die leere Shampoo-Packung ist der Beweis: Niemand ist perfekt. Nicht einmal unser penibler und fleißiger Roomservice, der das *Corpus Delicti* dem nachfolgenden Gast zum Fotografieren hinterlassen hat. Wird so schnell nicht wieder vorkommen!

#fail

🗨 Interview

#zukunft

#fünfdaunenhotel

🕒 22:13

#nacht

📍 Schloss-Innenhof

Stille und Ruhe

Es ist dunkel geworden. Das angestrahlte Schloss wandelt sich vom Tagungsort zur Sehenswürdigkeit. Der letzte Gang des Menüs im Schlossrestaurant wird serviert. Das Smartphone ist im Nicht-stören-Modus. Ein paar Gedanken für morgen sind notiert. Die Stille draußen wird zur eigenen, inneren Ruhe.



Was ist „Helium-Marketing“?
Das ist Marketing im Aufwind. Unser „Helium-Marketing“ treibt den Marketing-Ballon in weite Höhen. Es geht um ein Marketing, das die Sichtbarkeit und die Anziehungskraft meiner Kunden erhöht. Andere Schwerpunktthemen, die wir behandeln, sind: „Millionen erreichen“, „Begeisterung verkaufen“ und „Karriere-Marketing“.
Sie sind als Vortragsredner tätig,

Also zum Beispiel, Experten abzurufen oder Führungskräfte zuzuschalten. Diese multimediale Ausstattung gehört heute zum *State of the Art* von Tagungsorten. Ein gutes WLAN reicht da nicht mehr.

Ist das *Blended Learning* die Referenz an eine Generation Y?
Blended Learning ist auch ohne Generation Y ein wichtiges Element

Trainings, wenn es um Weiterbildung geht! Trainings, die weniger aus dem Lehrbuch Wissen vermitteln, sind gut. Richtig ist aber auch, dass Generation Y, die jetzt in die Phase reinwächst, nach Emotionalität, Unterhaltung und also genau diesen Praxis-Beispielen. Nicht nur reden soll der Trainer, sondern auch zeigen – Videos

Das mit dem Bedürfnis nach Face-to-Face? Face-to-Face Begegnung ist von zentraler Bedeutung. In Trainings steht gar nichts mehr im Zentrum als das Soziale, sondern der Austausch. Das ist nicht nur face-to-face. Bei teambestimmten Trainings ist Face-to-face geradezu zentral. Da müssen Führungskräfte persönlich her und für längere Zeiträume zur Verfügung stehen. Effizienz ist dabei ein zweites.

Was tut das alles für die Beziehung Trainer – Kunde? Die Beziehung des Kunden wird durch den Austausch über die Sinnhaftigkeit der Weiterbildung sensibler aufgeklärt werden. Es geht nicht nur um die Ziele, die vor Augen liegen, sondern auch um die Ziele, die vor Augen liegen. Greifen sie zu kurz? Sie sind nicht einen Schritt weiter. Ein grundsätzliches Ziel ist die Umsetzung der Kommunikation ins konkrete Handeln.

Welche Kriterien wählen Sie für ein Tagungszentrum?
Ein Tagungszentrum sollte einen hohen Servicecharakter aufweisen und es dem Kunden so einfach machen, den Vertrag anzufordern. Das fängt beim ersten Kontakt an, der übersichtlich sein muss und nicht zehn Seiten umfassen sollte. Persönlich bevorzugt also ein Tagungszentrum, das mir mein Leben vereinfacht. Service und Qualität sind dabei das Wichtigste.

Was ist die Aura eines Tagungszentrums?
Es ist selbstredend, dass das Umfeld ein Stimulus für Kreativität und Innovation ist. Das Gefühl, sich wohl und entspannt zu fühlen, spielt eine große Rolle. Halb legen wir auch Wert auf das Umfeld unserer Tagungen. Schloss Hohenkammer hat da einen gehörigen Anteil. Die Aura ist ein Zünglein an der Waage.

🕒 16:23 #loesungen

Es gibt rund 1.000 Stühle für den Seminarbereich. Darunter Holz-Leder-Stühle, dann Edelstahl-Stühle und andere kleinere Größen. Und

📍 Barockzimmer

#fünfdauenhotel

🕒 06:50 #getup

📍 Hotel

Hell und wach

Gut geschlafen. Es ist noch früh. Die Ersten sind bestimmt schon beim Joggen zu sehen. Die Strecke ist schön, die Luft ist frisch. Die Sonne scheint. Sich im Bett umzudrehen ist leichter. Die Ersten ... ach, was – man gehört zu den Zweiten, und die freuen sich auf ein gutes Frühstück. Das wird ein guter Tag.



🔍 Themen 2016

- Gesund Führen
- Diagnosebeeinfl.
- Diabetes Care
- Insurance Manag.
- Portfolio Manage
- Overall Meeting
- Führungscurricul
- Train the Trainer
- Tarif- und Arbeits
- Dialog-Forum
- „Intriganten“-Wo
- International Tale
- Aufsichtsratssitzu
- Weinkonvent
- Welcome Back M
- Auto-Präsentation
- Führungskräfte-M
- Finance Worksho
- Karriereorientieru
- Pensions Meeting
- „Top secret“-Klau
- Culture Change K
- Risk Managemen
- IT-Security
- Campus Professio
- Vorstandssitzung
- Kurstreffen
- Senior Curriculum
- Verkaufen – mit V
- Total Global
- Facility Workshop
- Datenmanageme
- Strategiemeeting
- „Wirkung steuerr
- Konzernbetriebsr
- Habits of Highly E
- Zielkonferenz
- Dream Training
- Jahresauftakt

🗨 Interview #zukunft

Bereits als 16-Jähriger folgt Siegfried Haider seinem Impuls, anderen zu zeigen, wie's geht. Damals waren das seine IT-Kurse. Es folgten BWL-Studium und praktische Erfahrungen bei der Organisations- und Personalentwicklung. Heute arbeitet Haider als selbständiger erfolgreicher Trainer. Eines seiner zentralen Themen ist das „Helium-Marketing“.

Nicht nur reden soll der Trainer, sondern auch zeigen – Videos natürlich.



🕒 13:04 #doppio



📍 Rezeption

Was ist „Helium-Marketing“? Das ist Marketing im Aufwind. Unser „Helium-Marketing“ treibt den Marketing-Ballon in weite Höhen. Es geht um ein Marketing, das die Sichtbarkeit und die Anziehungskraft meiner Kunden erhöht. Andere Schwerpunktthemen, die wir behandeln, sind: „Millionen erreichen“, „Begeisterung verkaufen“ und „Karriere-Marketing“.

Sie sind als Vortragsredner tätig, aber auch als Trainer? So ist es. Als Vortragsredner habe ich es zumeist mit gemischten Zielgruppen aus unterschiedlichen Firmengrößen und Branchen zu tun. Unsere Trainings finden in der Regel in den Firmen statt. Darüber hinaus gibt es auch Beratung für spezifische Themen im Unternehmen.

Wie würden Sie die aktuelle Verfassung des Seminarbetriebs beschreiben? Wir beobachten dort seit Jahren eine neue starke – sehr übergreifende – Entwicklung. Einerseits wurden und werden Zeit und Geld für Weiterbildungsbudgets knapper. Andererseits haben sich die Erwartungen an den Output von Weiterbildung zunehmend verstärkt. Gleiches gilt auch für die nachweisbare Erreichung von Zielen und die konkrete Umsetzung von Ergebnissen aus Seminaren, Trainings etc. ...

...mit der Folge? Mit der Folge, dass Trainer sich Gedanken machen müssen, wie sie in kürzerer Zeit vom Know-how zum Do-how kommen. Wie sie den Firmen genügen können, die Ergebnisse erwarten. Für die Tagungshotels bedeutet die Verknappung der Budgets kürzere Belegungszeiten. Was bedeutet, dass drei Tagungstage gern auf eineinhalb Tage plus Anmeldung reduziert werden. Kurzum – der Seminarbetrieb hat auf Effizienz geschaltet.

Gleichzeitig ist aber ein Zuwachs an Medientechnik und sonstiger Digitalisierung zu beobachten? Das ist eine zweite, unabhängige Entwicklung. Triebfeder ist hier das Blended Learning-Konzept, das Präsenzveranstaltung und E-Learning verbindet. Also das Training vor Ort, das mit multimedialen Einheiten ergänzt wird, die erlauben, Einspielungen aus der Praxis anzubieten.

Also zum Beispiel, Experten abzurufen oder Führungskräfte zuzuschalten. Diese multimediale Ausstattung gehört heute zum State of the Art von Tagungsorten. Ein gutes WLAN reicht da nicht mehr.

Ist das Blended Learning die Referenz an eine Generation Y? Blended Learning ist auch ohne Generation Y ein wichtiges Element in meinen Trainings, wenn es um Praxisorientierung geht! Trainings, die mehr oder weniger aus dem Lehrbuch theoretisches Wissen vermitteln, sind generell out. Richtig ist aber auch, dass die Generation Y, die jetzt in die Trainingsphase reinwächst, nach Narration, Emotionalität, Unterhaltung verlangt – also genau diesen Praxisbezug will. Nicht nur reden soll der Trainer, sondern auch zeigen – Videos natürlich.

Korreliert das mit dem Bedürfnis nach Face-to-Face? Die persönliche Begegnung ist von großer, wachsender Bedeutung. Bei vielen Trainings steht gar nichts anderes im Zentrum als das Soziale, das Miteinander, der Austausch. Das geht natürlich nur face-to-face. Bei führungs- oder teambestimmten Themen ist Face-to-face geradezu unerlässlich. Da müssen Führungskräfte persönlich her und für längere Zeit zur Verfügung stehen. Effizienz hin oder her.

Was bedeutet das alles für die Beziehung Trainer – Kunde? Die Beratung des Kunden wird wichtiger. Er möchte über die Sinnfälligkeit seiner Weiterbildungsabsicht intensiver aufgeklärt werden. Er möchte auch beraten werden, wenn es um die Ziele geht, die vorgegeben werden. Greifen sie zu kurz? Sollte man sie nicht einen Schritt weiter denken? Ein grundsätzliches Thema ist auch hier die Umsetzung der Wissensvermittlung ins konkrete Handeln.

Nach welchen Kriterien wählen Sie sich Ihr Tagungszentrum? Das Tagungszentrum sollte einen extrem hohen Servicecharakter aufweisen und es dem Kunden so einfach wie möglich machen. Das fängt beim Buchungsvertrag an, der übersichtlich strukturiert ist und nicht zehn Seiten hat. Ich persönlich bevorzuge also das Tagungszentrum, das mir mein Business einfach macht. Service und Flexibilität sind dabei das Wichtigste.

Bedeutet Ihnen die Aura eines Tagungsortes etwas? Oh, ja. Es ist selbstredend, dass das emotionale Umfeld ein Stimulus für Ideen, Kreativität und Innovation ist. Auch das Gefühl, sich wohl und heimisch zu fühlen, spielt eine große Rolle. Deshalb legen wir auch Wert darauf, dass das Umfeld unserer Veranstaltungen stimmt. Schloss Hohenkammer hat da einen gehörigen Vorsprung. Die Aura ist ein Zünglein an der Waage.



Impressum
Herausgeber
Schloss Hohenkammer GmbH
Schlossstraße 18–25
85411 Hohenkammer
Telefon 08137 93 40
Telefax 08137 93 43 90
mail@schlosshoenkammer.de
schlosshoenkammer.de

Redaktion
Gernot Wüschner, Martin Kirsch
Gestaltung
Keller Maurer Design, München
Icon-Illustrationen
Tom Kingdom, München

Fotografie
Dr. J.G. Blanke, Dietlind und Andreas Schieweck, Robert Schmidt, Thomas Krämer, Josephine Schramm, huehnerdisco, cantinamartina, Martin Kirsch und Ulrike Myrzik
Wir danken allen Mitwirkenden.

Korrektorat
Susanne Maurer, Aichach
Lithografie
Serum Network, München
Druck
deVega Medien GmbH, Augsburg
Alle Rechte vorbehalten
©2016 Schloss Hohenkammer GmbH

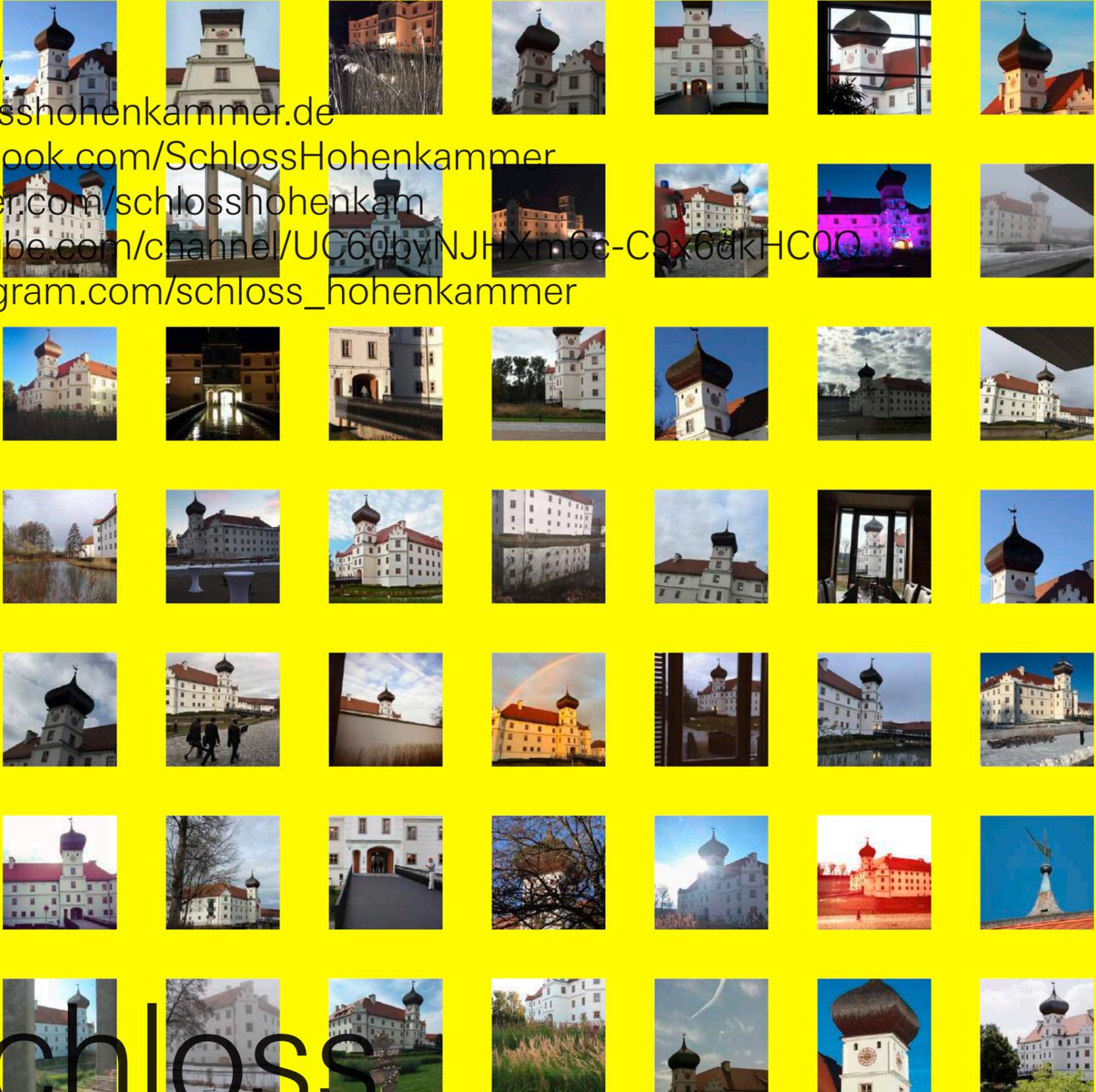
👍 „Besuchen Sie uns bald wieder“ ist eine Verabschiedungsfloskel aus analogen Zeiten. Heute heißt das: „Besuchen Sie uns jetzt wieder“. Denn in ein paar Sekunden sind Sie mitten drin im Hohenkammer Schlossgeschehen – mit Instagram, Facebook, Twitter, Youtube – Ihren Schlosstorschlüsseln. Auch wenn Sie durch unsere Website spazieren, sind wir gespannt auf Reaktion und Aktion. Ein bisschen *liken* darf auch sein.

Also, bis gleich!

#schlosshoenkammer

📍 Schloss Hohenkammer

www.schlosshoenkammer.de
facebook.com/SchlossHohenkammer
twitter.com/schlosshoenkammer
youtube.com/channel/UC60byNJHXm6c-C9x6dkHC00
instagram.com/schloss_hoenkammer



Schloss Schluss

📍 Der richtige Ort

Ein Schloss ist ein Schloss ist ein Schloss ... und so fort. Wohl kein Smartphone unserer Gäste und Besucher, auf dem das Bild von einem Schloss fehlte, nachdem man als frisch ernannter Bildreporter ein typisches Bild vom Tagungsort

einschicken sollte. Dank deshalb vor allem jenen, die auch manch andere Perspektive zu entdecken wussten. Danke fürs Mitmachen. Bleiben Sie uns gewogen und auf ein baldiges Wiedersehen.